

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

14. August 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

in diesem Lande noch sehr zu sehen ist, und so kann man
noch von 10 bis 11 Meilen gerad fort nach Ma-
dei. Der Ort heißt, ein ammer stromt bei-
zu fließt, der aber gleichfalls Lamm. Hesperus hat, und
er eine Mauer hat, einem Regen in Mauer fällt, und
dem ^{so} ist es in unserer Lage nicht zu verstehen. Siehe.

Am Freitag, als ein von einer aus gehen wollten so
hat die Gegend nicht. Regen. Man hat nicht verstanden
sich zu bleiben, und noch weiter fort im Bilde aus
gehen, und nicht mehr bei guter Zeit nach Tieren
gegangen zu bringen. Ich bin nicht mehr so
am Ende. So lange es Regen und Wind ist, du es nicht
nicht lieb ist, wir nicht da sein, nicht in der Gegend
jenseit der Malabarischen, und nicht mit einem
Lande

Donnerst. 14 Aug. Dieser Tag im Bilde aus und
bei jedem Menschen, und Lamm, im Bilde nach
Mandel oder Mandelam. Es ist Lamm ausfließen
Lamm und Menschen zu sein, die Lamm ist. Siehe.
Der Land von Colonie aus Toppadi Toppadi, und
ein sie sagen, von 300 Jahren unter der Regierung des Kist-
na

Rasa, und mit diesen, sooft beschenkt, dabeyum ja-
bey über 8000 Pagoden umgebracht. Ich hab dab ablauf
jafer von Lippin Vor abisum genommen ist. Ein asyastan
mit der Galagauspit bey analipen Lippin istan ist vorst ge-
nommen, und klagen. Ich syent zu istan, noch Grimmel,
von der Unzähligkeit und Unbeständigkeit allen ertischen
dinge, von der Zerstörung Tim, und der dasand fließenden
Gedult und Infirmität. Ich sage, der Grimmel zu
erlangen muß man die Welt ^{haben} gütlich, um damit lieblich
Werke zu thun. Ich sage, es kömt nicht Gerechtigkeit, wenn
das Gott lieblich, und merkwürdig, die armen Gütlich, selbst,
und die ertischen gering hält, soest abisum, ungenügend,
nicht auf die Erbsen Werke, die um solches Gerechtigkeit,
und wenn es nicht Erbsen ertischen Gütlich gut werde und
nicht Erbsen Werke zu thun, so soll ich der Mangel der
Werke nicht erfahren, und abisum istan die Gerechtigkeit der ar-
men Werken und das Merkmal der Gerechtigkeit über ihre
geringe Gabe, und soll istan Form und Gestalt
in Karabul der armen Marmar und asyastan Lagers, und
sie auf das viele gute das sie noch fütten, so daß sie mir
noch kömmer Mitleid, Gütlich und ferner zu meiner Genugthuung
bringen.

~~letz~~
auf uns an der rechten Seite des fließes zu stehen, und
sicherlich wird uns die ganze Festung zu sehen sein
von Gärten, die an der Mauerlinie derselben liegen

Samst 15. Aug. Giebt sich mein erster Brutto von
dies, in einem niedrigen Kloster. Ginas, aus der Ober-
stadt vom Regiment de Meuron vertrieben. Fortschritt
the Reverend Mr Clerk, apostolischer Missionar in
Calcutta, der für military Chaplain ist, fand ich
sehr dankbar und sehr. Consultierte mit ihm wegen
meiner Bedenken und grüßte mich sehr, und ich dankte
ihm sehr dafür.

Montag 16. Aug. Meiner Aufzeichnung bei Colonel
Wellesley, dem Commandanten der Festung und aller
Truppen im Mughalischen Land in einem der Gärten
des kaiserlichen Palastes des Cyprius der an der Fronte
der Festung liegt. An dem ^{ist} schönen Gebäude sehr ist ein
Gemälde. An der Wand steht die Niederlage der Eng-
länder unter Colonel Balle im Jahr 1780 dargestellt.
Ob das Gemälde wirklich die Schlacht richtig darstellt
sehen, und die an der Luft fliegende Ammunition sehen
N. G.
in